

Otfried Preußler

# Der kleine Wassermann

Kommentar und Kopiervorlagen für den Unterricht  
(Klasse 2 bis Klasse 3)

Erstellt von Sigi Müller

Herausgegeben von Björn Bauch



Thienemann

Parallel zu den Unterrichtsmaterialien  
ist im Thienemann Verlag eine broschierte Schulausgabe  
von Otfried Preußlers „Der kleine Wassermann“ erschienen  
(ISBN 978 3 522 17918 8).

Der Verlag gestattet Lehrerinnen und Lehrern,  
die Kopiervorlagen der Unterrichtsmaterialien  
für den Einsatz im Unterricht lizenzfrei zu kopieren.

Die Seitenangaben in den Unterrichtsmaterialien  
beziehen sich auf die Schulausgabe.

**Otfried Preußler: Der kleine Wassermann**  
**Kommentar und Kopiervorlagen für den Unterricht (Klasse 2 bis Klasse 3)**  
Erstellt von Sigi Müller, herausgegeben von Björn Bauch  
ISBN 978 3 522 17919 5

Umschlagtypografie: Michael Kimmerle, Stuttgart,  
unter Verwendung des Umschlags der Schulausgabe von Winnie Gebhardt  
Innentypografie: Marlis Killermann, Winnenden  
Innenillustrationen: Winnie Gebhardt und Roman Lang  
Reproduktion: immedia 23, Stuttgart  
Satz: KCS GmbH, Buchholz/Hamburg  
Druck und Bindung: CPI Buchbücher.de GmbH  
© 2007 Thienemann  
in der Thienemann-Esslinger GmbH, Stuttgart.  
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.  
5. Auflage 2021

[www.preussler.de](http://www.preussler.de)  
[www.thienemann.de](http://www.thienemann.de)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort – Hinweise für den Unterricht .....	4
<b>Kopiervorlagen:</b>	
Deckblatt für das Lesetagebuch .....	9
Innenseite für das Lesetagebuch .....	10
Autoreninfo Otfried Preußler.....	11
Autorensteckbrief/Fragen zu Otfried Preußler .....	12
Lesezeichen .....	13
Lesetest 1 – <i>Lesetext</i> .....	14
Lesetest 1 – <i>Fragen zum Text</i> .....	15
Kapitel 1: Ein richtiger kleiner Wassermann – <i>Genaueres Lesen</i> .....	16
Kapitel 1: Ein richtiger kleiner Wassermann – <i>Silbenrätsel</i> .....	17
Kapitel 2: Donnerwetter, ist das ein Junge! – <i>Genaueres Lesen</i> .....	18
Kapitel 2: Donnerwetter, ist das ein Junge! – <i>Textkarten</i> .....	19
Kapitel 2: Donnerwetter, ist das ein Junge! – <i>Vorlage Klebefelder</i> .....	20
Kapitel 2: Donnerwetter, ist das ein Junge! – <i>Vorlage Klebefelder</i> .....	21
Kapitel 3: Dreh dich, Kleiner! – <i>Textsuche, Verben einsetzen</i> .....	22
Kapitel 3: Dreh dich, Kleiner! – <i>Redebegleitsätze, Wörter ergänzen</i> .....	23
Kapitel 4: Kreuz und quer durch den Mühlenweiher – <i>Falsche Wörter finden</i> .....	24
Kapitel 5: Der Karpfen Cyprinus – <i>Lesequiz</i> .....	25
Kapitel 5: Der Karpfen Cyprinus – <i>Bastelanleitung Fisch</i> .....	26
Kapitel 6: Das Tier mit den vielen Augen – <i>Wortgrenzen</i> .....	27
Kapitel 7: Schwimmhäute haben sie auch nicht! – <i>Box-Schrift</i> .....	28
Kapitel 8: Die grünen Häuschen – <i>Zuordnung Nomen</i> .....	29
Kapitel 9: Trockene Füße! – <i>Adjektive/Partizipien einsetzen</i> .....	30
Kapitel 10: Regen, wo bist du? – <i>Elfchen</i> .....	31
Kapitel 10: Regen, wo bist du? – <i>Satzteile zuordnen</i> .....	32
Kapitel 11: Der hölzerne Kasten – <i>Gitterrätsel</i> .....	33
Kapitel 12: Die Rutschpartie – <i>Leseverständnis</i> .....	34
Kapitel 13: Fünfundzwanzig! – <i>Bild-Text-Zuordnung</i> .....	35
Kapitel 14: Habuh! Habuuuh! – <i>Zusammengesetzte Nomen</i> .....	36
Kapitel 14: Habuh! Habuuuh! – <i>Ergänzung Selbstlaute</i> .....	37
Kapitel 15: Saitenspiel – <i>Lückentext, Gitterrätsel</i> .....	38
Kapitel 15: Saitenspiel – <i>Klanggeschichte</i> .....	39
Kapitel 16: Lauter Silber – <i>Suchsel mit Nomen, Fehlersuchbild</i> .....	40
Kapitel 17: Jetzt reicht's aber! – <i>Fragesätze, Rollenspiel</i> .....	41
Kapitel 18: Gebratene Steine – <i>Adjektive aus dem Text, Gegenteile</i> .....	42
Kapitel 19: Blitze aus der Schachtel – <i>Falsche Wörter finden</i> .....	43
Kapitel 21: Gute Nacht, kleiner Wassermann! – <i>Wortgrenzen</i> .....	44
Kapitel 21: Gute Nacht, kleiner Wassermann! – <i>Fantasiegeschichte</i> .....	45
Lesetest 2 – <i>Lesetext</i> .....	46
Lesetest 2 – <i>Fragen zum Text</i> .....	47

# Der kleine Wassermann

## Einsatz eines Kinderbuchklassikers in einem modernen Deutschunterricht

Leserziehung in der Schule, insbesondere im Deutschunterricht, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Es kann nicht früh genug damit begonnen werden, den Kindern Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man sich einem Text oder einem ganzen Buch nähert und wie viel Spaß damit verbunden sein kann. Für viele Kinder ist die Schule das erste Umfeld, in dem sie Erfahrungen dieser Art machen können.

Für den Einsatz eines Kinderbuches (Ganzschrift) im Unterricht spricht vor allem der hohe Aufforderungscharakter. Zudem sind Ganzschriften meistens bezüglich Inhalt, motivationaler Ebene und Aufgabenstellung dem Niveau der Schüler angepasst.

Schwierigkeiten beim Leseprozess, die sowohl der Lesetechnik als auch dem fehlenden Interesse für das Lesen selbst zuzuschreiben sind, können durch das gemeinsame Lesen und den Austausch innerhalb einer Klasse vermindert werden. Es gilt, die Schüler zum Lesen zu motivieren, ihnen eine Leistungssteigerung zu verdeutlichen und Lesestrategien (wie z. B. betontes und inhaltliches Lesen) zu vermitteln. Wer kennt nicht den Stolz der Kinder darauf, ein ganzes Buch selber gelesen zu haben?

### Tipps für den Einsatz des Materials in Ihrem Unterricht

.....

#### (Mitte Klasse 2/Klasse 3 der Grundschule)

.....

Das Material ist so angelegt, dass die Kinder ein Lesetagebuch führen, in dem außer den angebotenen Seiten Raum für zusätzliches Arbeiten ist. Die Kinder können im Rahmen der Freiarbeit (Arbeitsplan, Wochenplan, Werkstattunterricht, Stationen zum „Kleinen Wassermann“) oder zu festgesetzten individuellen (einzeln, Stillezeit) und/oder gemeinsamen Lesezeiten in ihrem **Lesetagebuch** und der Schulausgabe arbeiten. Wenn Sie die Kopiervorlagen an Stationen anbieten, empfiehlt es sich, ein Lösungsblatt (z. B. in einer anderen Farbe) bereitzuhalten. So können die Kinder ihre Arbeit selber kontrollieren, das genaue Hinschauen wird zusätzlich gefordert und gefördert.

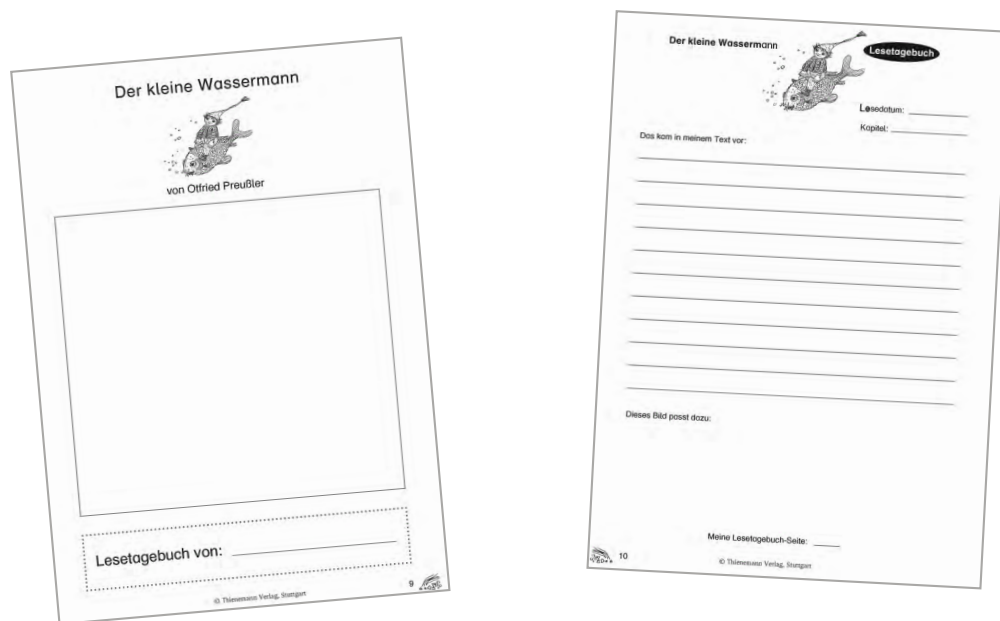
Am Ende jeder Stunde oder Literaturzeit sollte ein Austausch über die Arbeit stattfinden. Arbeitsergebnisse werden vorgestellt und auch im Klassenraum oder Schulhausflur ausgestellt. Sie können später wieder dem eigenen Lesetagebuch zugeordnet werden.

Dieses kann zum Abschluss der Unterrichtseinheit aus den produzierten Einzelblättern gemeinsam mit den Kindern gebunden werden.

Einen Vorschlag für ein Titelblatt eines solchen Lesetagebuches finden Sie in diesem Werk. Bis zu diesem Zeitpunkt empfiehlt es sich, die Blätter in einer dafür vorgesehenen



Klarsichtfolie zu sammeln. Falls Ihnen das zu viele Blätter werden, können die Einzelseiten auch immer direkt nach Erstellung und Besprechung in ein Blanko-DIN-A4-Heft geklebt werden (die einzelnen Kopiervorlagen müssten dann ein wenig beschnitten werden, sodass diese nicht über den Heftrand hinausragen).



Neben Aufgaben zum Lesen finden Sie in dem Material kreative Aufgaben aus den Bereichen Musik und Kunst, Aufgaben zum Verfassen von Texten, Hinweise und Vorlagen zu Rollenspielen und Übungen zu den Bereichen Rechtschreiben/Sprache untersuchen. Eine Differenzierung für die Kinder kann durch die Auswahlmöglichkeit unterschiedlicher Angebote oder durch das Erledigen eines Teils der vorgeschlagenen Aufgaben („Suche dir 5 der Lesefragen aus und beantworte sie“) stattfinden.

In Hinblick auf informierendes Lesen (Sinnentnahme aus Texten) bietet das Material einen ersten Lesetest zur Feststellung des Ist-Standes der Lesekompetenz Ihrer Schüler und Schülerinnen an.

Nach dem Lesen des Buches ermöglicht es ein zweiter Test herauszufinden, bei welchem Kind eine Leistungssteigerung stattgefunden hat. Die Ergebnisse sind vornehmlich für den Lehrer gedacht, können aber auch mit der Klasse oder einzelnen Kindern in einem Reflexionsgespräch thematisiert werden (s. auch Umgang mit den Lesetests).

Die Unterrichtsmaterialien wollen schwerpunktmäßig die Entwicklung einer Lesemotivation unterstützen, versuchen aber auch die Textkompetenz durch informierendes Lesen zu steigern.

Folgende Lesestrategien zum informierenden Lesen werden angewendet und geübt:

- Aus vorgegebenen Antworten die richtige auswählen (Multiple Choice)
- Verwürfelte Texte in die richtige Reihenfolge bringen
- Fragen zu einem Text beantworten (Kammrätsel, Lesefragen)
- Zusätzliche Wörter in einem Text streichen (Stolperwörter)
- Einen Text mithilfe des Buches vervollständigen



## Umgang mit den Lesetests

Um den Ist-Zustand der Kinder bezüglich ihrer Lesegeschwindigkeit und ihrer Sinnentnahme aus Texten zu erhalten, empfiehlt es sich, einen Lesetest durchzuführen.

Die Durchführung erfolgt am besten an einem Tisch mit 4 Kindern. Während der Rest der Klasse mit einer leisen Leseaufgabe beschäftigt ist (oder auch: Arbeitsplanarbeit, Stationenarbeit), bespricht die Lehrperson mit den Kindern das „Experiment“.

Auf Ihr Kommando beginnen die Kinder mit dem Lesen. Die Lehrperson stoppt die Zeit, und wenn ein Kind fertig ist (Vereinbarung: Es hebt die Hand), notiert sie die Zeit auf dem Blatt. Danach bearbeitet das Kind die Auswahlantworten durch Ankreuzen.

Bei der Auswertung wird die Anzahl der richtig angekreuzten Aussagen gezählt. Sie gibt Auskunft darüber, was das Kind vom Text behalten hat.

Aus der Lesezeit kann die Lesegeschwindigkeit in Wörter pro Minute (WPM) berechnet werden (Helge Weinrebe).

$$\text{WPM} = (\text{Anzahl der Wörter im Text} \times 60 \text{ Sekunden}) : \text{Lesezeit in Sekunden}$$

Dieser Wert hilft, die Lesegeschwindigkeit von Mal zu Mal auch mit Texten vergleichen zu können, die einen anderen Wortumfang haben. Bei einer Auswertung (z. B. in einer Excel-Tabelle) können die Daten schnell nach Anzahl der richtigen Aussagen und errechneter Lesegeschwindigkeit in WPM sortiert werden.

Im anschließenden Reflexionsgespräch sollte zunächst auf die richtigen Aussagen eingegangen werden. Manchen Kindern kann man anhand ihrer Werte raten, langsamer zu lesen, um den Sinn besser zu erfassen. Andere Kinder lesen langsam und erfassen den Sinn auch nicht. Hier gilt es besonders genau zu schauen, ob sich Ursachen für dieses Verhalten erkennen lassen.

Nach Auswertung des zweiten Lesetests (am Ende der Unterrichtseinheit) können Sie sicher bei vielen Kindern Fortschritte feststellen.

**Lesetest 2**

Lies die Fragen.  
Kreuze die richtigen Antworten an.

1. Die Menschenjungen warfen  
 Steine ins Feuer.  
 Kartoffeln ins Feuer.

2. Der kleine Wassermann suchte  
 seinen Vater.  
 Cyprinus.

3. Er wollte dem Karpen  
 die Streichhölzer zeigen.  
 die Kartoffeln zeigen.

4. Der kleine Wassermann sagte  
 Abrakadabra.  
 Hokuspokus.

5. Es gab  
 eine Explosion.  
 keinen Blitz und keine Flamme.

6. Die Streichhölzer brannten  
 gleich beim ersten Mal.  
 auch beim dritten Mal nicht.

7. Cyprinus rief seinem Freund  
 den Menschen die Hölzer zurückzugeben.  
 den Menschen die Hölzer vor die Füße zu pfeifen.

8. Der kleine Wassermann schwam auf Land und  
 erzählte alles seinen Freunden.  
 schrie seine Freunde an.

9. Sie riefen:  
 „Wir bringen dir neue.“  
 „Wir bringen dir ein Feuerzeug.“

10. In die leere Schachtel füllten sie  
 neue Hölzer.  
 Regenwürmer.

11. Der kleine Wassermann sollte die Regenwürmer  
 seinem Vater schenken.  
 Cyprinus schenken.

© Thiemme Verlag, Stuttgart 47

## „Der kleine Wassermann“ – Einstiegsmöglichkeiten

Das Buch „Der kleine Wassermann“ von Otfried Preußler führt die Kinder in eine imaginäre Welt: auf den Grund eines Mühlenweihers. Hier leben der Wassermann und seine Frau in ihrem Haus. Zu Beginn des Buches bekommen sie einen kleinen Jungen, dessen Erlebnisse über einen Jahreszeitraum beschrieben werden. Schon bald macht sich der kleine Wassermann auf, seine Umgebung im Mühlenweiher zu erforschen. Dort lernt er auch den Karpfen *Cyprinus* kennen und nimmt viele andere Wassertiere und -pflanzen wahr.

Auch die Welt der Menschen lernt er kennen. Er treibt seine Späße mit dem Müller, stiehlt dessen Kahn und öffnet das Schleusentor. Ein besonderes Erlebnis für den kleinen Wassermann ist die Begegnung und Freundschaft mit ein paar Menschenjungen.

Der Wassermannvater erklärt seinem Jungen, was Luft und Regen ist, und nimmt ihn immer wieder zu seinen Ausflügen an Land mit, bei denen beide immer etwas erleben. Das Buch endet damit, dass der Weiher eines Morgens zugefroren ist. Die Wassermannmutter bringt ihren Sohn zum Winterschlaf ins Bett und er träumt bis zum Frühjahr von seinen schönen Erlebnissen.

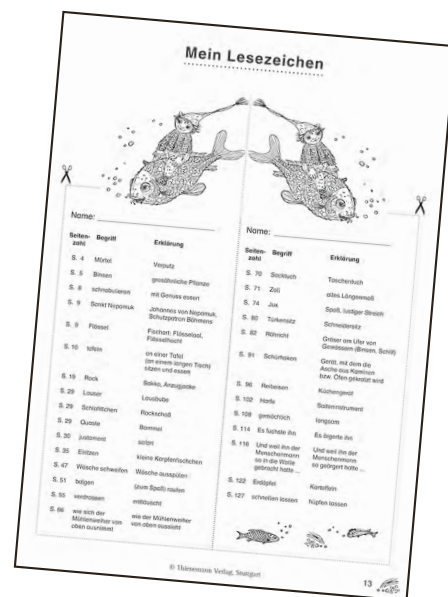
Die **Schulausgabe** „Der kleine Wassermann“

(Thienemann Verlag, Stuttgart, ISBN 978 3 522 17918 8)

ist in der Schrift gedruckt, die den Kindern durch den Lese-Schreiblern-Prozess vertraut ist (Schulbuch Nord, z. B. richtiges Graphem **l** und **a**).

Das **Lesezeichen** enthält eine Übersicht über erklärungsbedürftige Begriffe, die meistens nicht mehr im Sprachgebrauch von heutigen Kindern sind. Verwenden die Kinder das Lesezeichen, können sie bei schwierigen Wörtern nachschauen, ob es auf dem Lesezeichen eine Erklärung dafür gibt.

So können die Kinder auch mal alleine Passagen oder Kapitel lesen, ohne bei einer Wortschwierigkeit sofort auf Hilfe von außen angewiesen zu sein. Es empfiehlt sich, das Lesezeichen zu laminieren.



## Einstiegsmöglichkeiten in die Thematik

**1.** Im Stuhlkreis wird ein Bild des kleinen Wassermannes (von der Lehrkraft kopiert und laminiert) betrachtet. Die Kinder beschreiben den kleinen Wassermann, äußern ihre Vermutungen, wo er lebt, wie seine Eltern aussehen, ob er Geschwister hat ... Diese Fragen werden eventuell verschriftlicht (z. B. auf einem großen Plakat), um sie später beim Lesen der Lektüre beantworten zu können. Jetzt verweist die Lehrkraft auf die Ganzschrift.

**2.** Die Kinder malen den kleinen Wassermann an. Auf einem Arbeitsblatt erhalten sie eine Schwarz-Weiß-Kopie desselben und Arbeitsaufträge:



- 1 Male seine Stiefel gelb an.
- 2 Färbe seine Zipfelmütze rot.
- 3 Seine Jacke ist grün und seine Hose ist braun.
- 4 Er hat grüne Augen
- 5 ...

### 3. Collage

Die Kinder überlegen sich, wie es im Mühlenweiher aussehen könnte (andere Lebewesen, Pflanzen, Müll?). Im Anschluss daran malen die Kinder (z. B. in Gruppen mit Wasserfarben) einen großen Hintergrund (Wasser, Wasserpflanzen etc.), schneiden den kleinen Wassermann aus und kleben ihn auf. Den Müll im Mühlenweiher kann man mit aufgeklebtem (gewaschenem) Abfall aus unserer Umgebung darstellen (Konservendose ...).

### 4. Musik: Wassermannkonzert

In kleinen Gruppen werden Gläser mit Wasser befüllt. Aufgabe der Gruppe ist es, durch vorsichtiges Anschlagen der Gläser eine Melodie zu erfinden. Diese wird, nach ausreichender Zeit zum Üben der Melodie, den anderen Kindern vorgeführt.

### 5. Sprechvers

Mit dem Sprechgesang „Wer schwimmt noch schneller als der Wassermann?“ (nach „Wer hat den Keks aus der Dose geklaut?“) kann die Unterrichtsstunde eröffnet werden.

Ein Kind (**V** für Vorsprecher) spricht Teile des Textes vor, die anderen Kinder (**A** für alle) wiederholen. Ein Kind wird immer konkret als „Übeltäter“ angesprochen.

**V:** Wer schwimmt noch schneller als der Wassermann?

**A:** Wer schwimmt noch schneller als der Wassermann?

**V:** Leon schwimmt noch schneller als der Wassermann!

**A:** Leon schwimmt noch schneller als der Wassermann!

Leon: Wer? Ich?

**A:** Ja! Du!

Leon: Niemals!

**A:** Wer dann?

Leon: Anne schwimmt noch schneller als der Wassermann!

**A:** Anne schwimmt noch schneller als der Wassermann!

...

Beliebig lang fortsetzen.

Die Kinder können selbst einen Klatschrhythmus zu dem Text erfinden.

*(Lit.: Die Grundschulzeitschrift 109/1997, Materialteil, Friedrich Verlag)*

### 6. Titelbetrachtung

Per Overheadprojektor kann das Bild vom Cover gezeigt werden. Die Schüler beschreiben den kleinen Wassermann und stellen Vermutungen an, was für Geschichten in dem Buch stehen.

# Der kleine Wassermann



von Otfried Preußler

Lesetagebuch von: \_\_\_\_\_

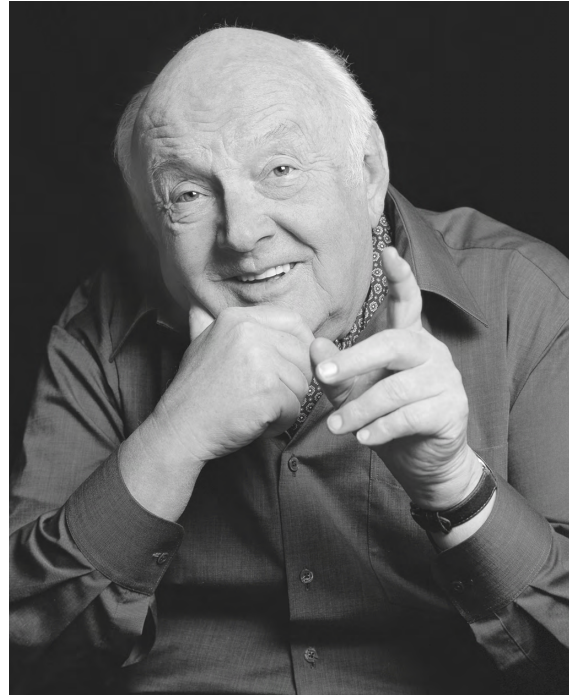






# Otfried Preußler

.....



© Francis Koenig

Otfried Preußler kam am 20. Oktober 1923 im nordböhmisches Reichenberg auf die Welt.

Diese Stadt heißt heute anders, nämlich Liberec, und liegt in Tschechien. Geschichten waren in der Familie von Otfried Preußler immer wichtig.

Auch sein Vater sammelte schon Geschichten aus seiner Heimat. Als Otfried Preußler zwölf Jahre alt war, schrieb er schon eigene Geschichten und malte auch eigene Bilder dazu. Damals wollte er entweder Maler oder Schriftsteller werden.

Später musste er aber erst einmal zum Militär. Er kam im 2. Weltkrieg als Soldat in Gefangenschaft.

Nach der Gefangenschaft wurde er Lehrer. Immer schrieb er Geschichten, viele auch für seine drei Töchter.

Otfried Preußlers erstes Buch erschien 1956. Es heißt „Der kleine Wassermann“. Das Buch hatte großen Erfolg. Danach, im Jahr 1957, erschien das Buch „Die kleine Hexe“. Viele Kinder fanden diese Bücher toll.

Weitere Bücher kamen dazu: „Der Räuber Hotzenplotz“, „Das kleine Gespenst“, „Die dumme Augustine“ und viele mehr. Insgesamt hat er über 25 Bücher geschrieben.

Seine Bücher sind in viele Sprachen übersetzt worden und daher auf der ganzen Welt bekannt.

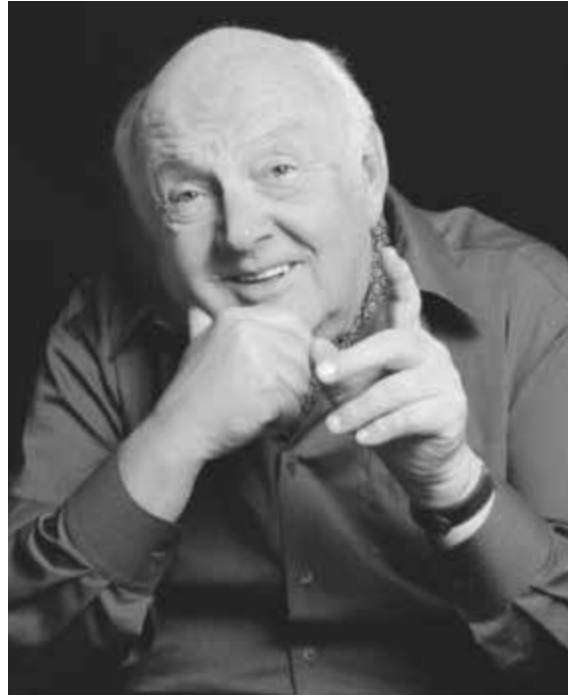
Otfried Preußler starb am 18. Februar 2013 in Prien am Chiemsee.





# Autorensteckbrief

.....

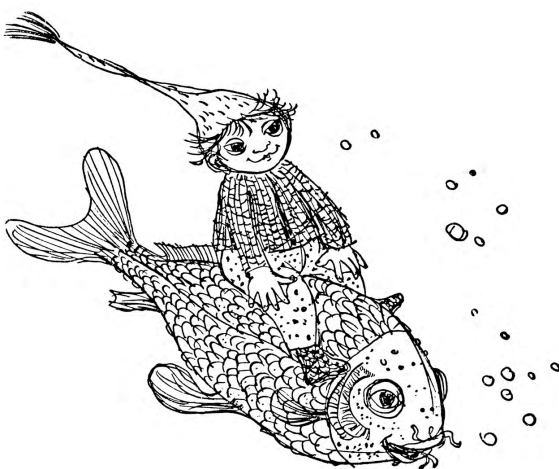


© Francis Koenig

- 1** Lies den Text über Otfried Preußler genau durch.
- 2** Beantworte die Fragen.

1. Der Autor des Buches „Der kleine Wassermann“ heißt: \_\_\_\_\_
2. In diesem Ort wurde er geboren: \_\_\_\_\_
3. In diesem Land liegt der Ort heute: \_\_\_\_\_
4. Wie alt war der Autor, als er die ersten Geschichten schrieb? \_\_\_\_\_
5. Diesen Beruf lernte Otfried Preußler: \_\_\_\_\_
6. Für wen schrieb er viele Geschichten? \_\_\_\_\_
7. Wie heißt sein erstes Buch? \_\_\_\_\_
8. In welchem Jahr kam das Buch „Der kleine Wassermann“ heraus? \_\_\_\_\_
9. Warum sind Otfried Preußlers Bücher in so vielen Ländern bekannt?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
10. Wann starb der Autor? \_\_\_\_\_
11. Wenn ich Otfried Preußler etwas fragen dürfte, dann würde ich ihm diese Frage stellen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

# Mein Lesezeichen



Name: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Seitenzahl	Begriff	Erklärung
S. 4	Mörtel	Verputz
S. 5	Binsen	grasähnliche Pflanze
S. 8	schnabulieren	mit Genuss essen
S. 9	Sankt Nepomuk	Johannes von Nepomuk, Schutzpatron Böhmens
S. 9	Flössel	Fischart: Flösselaal, Flösselhecht
S. 10	tafeln	an einer Tafel (an einem langen Tisch) sitzen und essen
S. 19	Rock	Sakko, Anzugjacke
S. 29	Lauser	Lausbube
S. 29	Schlafittchen	Rockschoß
S. 29	Quaste	Bommel
S. 30	justament	sofort
S. 35	Elritzen	kleine Karpfenfischchen
S. 47	Wäsche schweifen	Wäsche ausspülen
S. 51	balgen	(zum Spaß) raufen
S. 55	verdrossen	enttäuscht
S. 66	wie sich der Mühlenweiher von oben ausnimmt	wie der Mühlenweiher von oben aussieht

Seitenzahl	Begriff	Erklärung
S. 70	Sacktuch	Taschentuch
S. 71	Zoll	altes Längenmaß
S. 74	Jux	Spaß, lustiger Streich
S. 80	Türkensitz	Schneidersitz
S. 82	Röhricht	Gräser am Ufer von Gewässern (Binsen, Schilf)
S. 91	Schürhaken	Gerät, mit dem die Asche aus Kaminen bzw. Öfen gekratzt wird
S. 96	Reibeisen	Küchengerät
S. 102	Harfe	Saiteninstrument
S. 108	gemächlich	langsam
S. 114	Es fuchste ihn	Es ärgerte ihn
S. 116	Und weil ihn der Menschenmann so in die Wolle gebracht hatte ...	Und weil ihn der Menschenmann so geärgert hatte ...
S. 122	Erdäpfel	Kartoffeln
S. 127	schnellen lassen	hüpfen lassen



# Lesetest 1



Als der kleine Wassermann seine Morgensuppe gegessen hatte, sagte ihm sein Vater, dass er zum ersten Mal mit ihm ausschwimmen darf. Der kleine Wassermann verabschiedete sich von seiner Mutter. Sie ermahnte ihn, immer schön an der Seite seines Vaters zu bleiben.

Dann schwammen Vater und Sohn zur Haustür hinaus.

Sie schauten von oben in den Schornstein ihres Hauses. Der kleine Wassermann schwamm ans Küchenfenster, schob seine Unterlippe nach vorn und glotzte seine Mutter an. Sie musste lachen.

Jedem Fisch, den sie trafen, durfte der kleine Wassermann Guten Tag sagen. Zuerst wollte er sich alle Namen merken. Aber es waren zu viele.

Der Boden des Mühlenweiher war an manchen Stellen mit dickem Schlamm bedeckt. Wenn der kleine Wassermann und sein Vater zu niedrig darüberschwammen, wirbelten braune Wolken empor.

Auf einmal verschwand der kleine Wassermann kopfüber im Dickicht der Stängel und Blättchen. Sein Vater rief ihm nach: „Bleib hier!“ Er wollte ihn bei den Füßen packen, aber der kleine Wassermann war viel schneller als er. Der Wassermannvater behielt nur den linken Stiefel seines Sohnes in der Hand. Es rauschte und plätscherte noch eine Weile, dann wurde es still. Plötzlich piepste der kleine Wassermann: „Wo bin ich?“ Sein Vater schwamm sofort in den Wald aus Stängeln und Blättern und holte seinen Sohn wieder heraus.

211 Wörter

# Lesetest 1

- 1 Lies die Fragen genau.  
2 Kreuze die richtigen Antworten an.



- Der kleine Wassermann sollte  
 an der Seite des Vaters bleiben.  
 dem Vater vorausschwimmen.
- Die beiden konnten von oben  
 nicht in den Schornstein gucken.  
 in den Schornstein gucken.
- Die Mutter  
 lachte.  
 war traurig.
- Jedem Fisch, den sie trafen, sagte der kleine Wassermann  
 Hallo.  
 Guten Tag.
- Der kleine Wassermann konnte  
 sich alle Namen der Fische merken.  
 konnte sich nicht alle Namen merken.
- Der Weiherboden war  
 voller Sand und Steine.  
 voller Schlamm.
- Als der Wassermann niedrig über dem Boden schwamm  
 wirbelten braune Wolken empor.  
 wirbelten gelbe Wolken empor.
- Der kleine Wassermann verschwand  
 im Dickicht der Stängel.  
 im Schlamm.
- Der Vater konnte den Jungen  
 am Fuß packen.  
 nicht am Fuß packen.

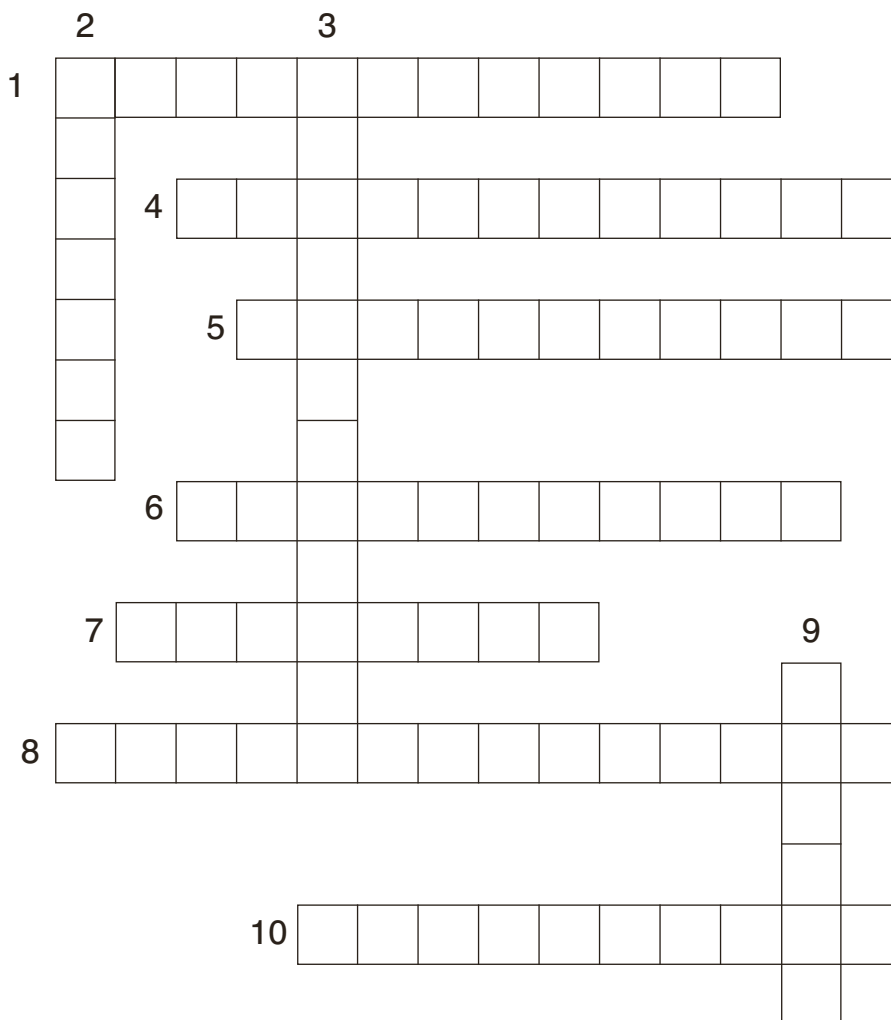
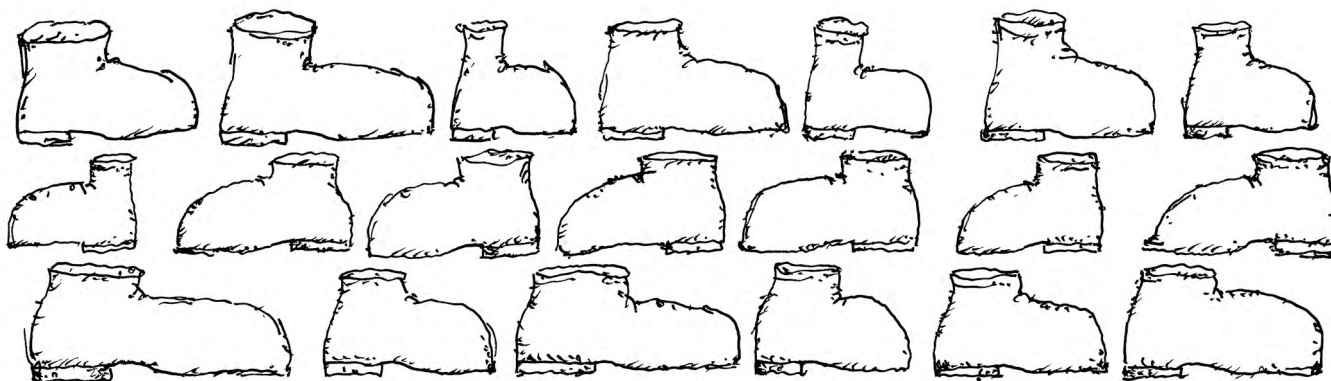




# Kapitel 1: Ein richtiger kleiner Wassermann



- 1 Bilde Wörter. Jedes Wort besteht aus zwei Teilen.
- 2 Trage die Wörter in das Kreuzworträtsel ein.



- 1 Aufbewahrungsort für Lebensmittel    2 hohe Schuhe    3 hat der kleine Wassermann zwischen den Fingern    4 der Wassermann schlich auf ...    5 Kopfbedeckung  
 6 Zimmer zum Schlafen    7 Körperteil    8 Bett des kleinen Wassermanns  
 9 kleiner See    10 Fischaugen





## Kapitel 2: Donnerwetter, ist das ein Junge!



**1** Lies das Kapitel im Buch (Seite 8 – 17) und ergänze die Sätze.

1. „Es gehört sich wohl, dass wir dem kleinen Jungen zu 

		2		
--	--	---	--	--

 ein Fest geben.“

2. „Und du wirst kochen und braten, dass wir auch etwas zum 

						3								
--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--

 haben.“

3. Die Wassermannfrau blieb zu Hause und kochte und 

1					
---	--	--	--	--	--

 .

4. „Zuerst einmal wollen wir 

						11
--	--	--	--	--	--	----

 , die Hauptsache bleibt für zuletzt.“

5. Der Brunnenmann mit dem weißen Bart bekam den 

				7						
--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--

 in der Mitte.

6. Ja, ja, es war eben nicht wie bei armen 

						10
--	--	--	--	--	--	----

 .

7. „Hast du deinen Schwager, den 

8										
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 , nicht eingeladen?“

8. Aber gerade, als er ins Haus gehen wollte, um seinen kleinen 

		4				
--	--	---	--	--	--	--

 zu holen – was war das?

9. „Das Reisen macht 

9							
---	--	--	--	--	--	--	--

 .“

10. Der Moormann aber griff insgeheim in seine Tasche und zog seine 

						6
--	--	--	--	--	--	---

 hervor.

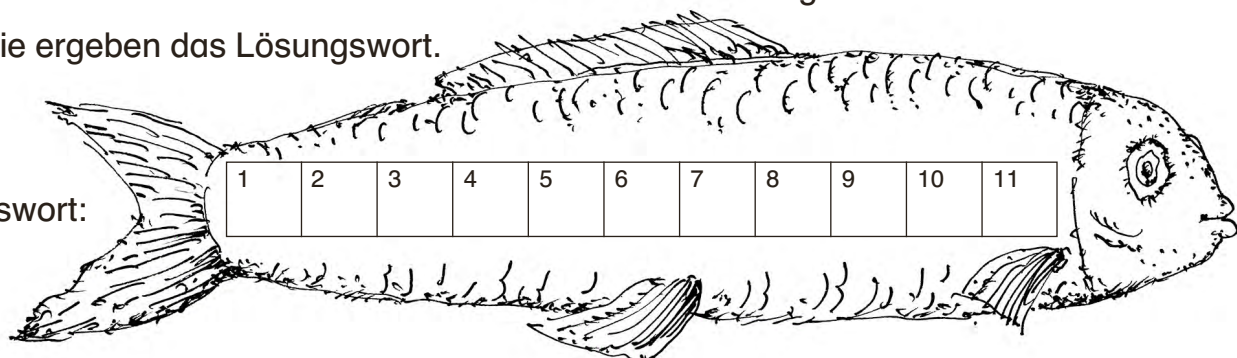
11. Sie 

				5				
--	--	--	--	---	--	--	--	--

 den kleinen Wassermann an.

**2** Die Buchstaben mit den Zahlen musst du unten eintragen.  
Sie ergeben das Lösungswort.

Lösungswort:



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



## Kapitel 2: Donnerwetter, ist das ein Junge!

.....



- 1 Lies das Kapitel im Buch (Seite 8 – 17).
- 2 Schneide die Kärtchen aus und lege sie in die richtige Reihenfolge.
- 3 Klebe sie auf den nächsten beiden Seiten auf.
- 4 Male zu jedem Kärtchen ein Bild.



Der Wassermann lud seine Verwandten ein. Er schickte Fische als Boten.	Der kleine Wassermann schwamm um den Moormann herum.
Alle Verwandten saßen an dem langen Tisch. Der Brunnenmann mit dem weißen Bart saß in der Mitte.	Der Moormann spielte auf seiner Flöte.
Die Wassermannfrau tischte einen Salat aus Brunnenkresse und Dotterblumenstängeln auf.	Alle wünschten dem kleinen Wassermann, der im Körbchen lag, viel Glück.
Die Wassermannfrau kochte und briet den ganzen Tag.	Alle Wassermänner tanzten mit ihren Wassermannfrauen.



## Kapitel 2: Donnerwetter, ist das ein Junge!

---



Text 1	Bild 1
Text 2	Bild 2
Text 3	Bild 3
Text 4	Bild 4

## Kapitel 2: Donnerwetter, ist das ein Junge!

---



Text 5	Bild 5
Text 6	Bild 6
Text 7	Bild 7
Text 8	Bild 8

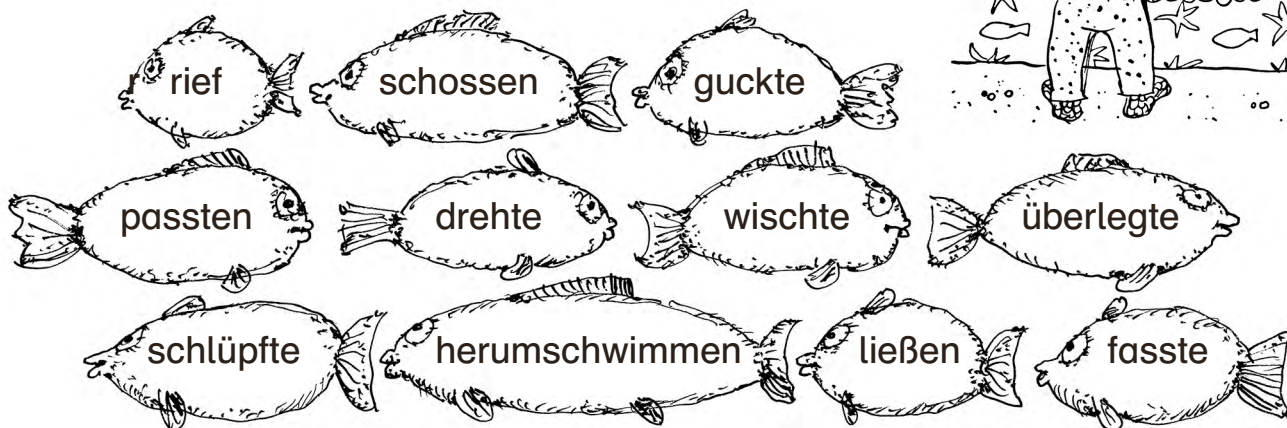


### Kapitel 3: Dreh dich, Kleiner!

.....



**1** Setze die fehlenden Verben in die Sätze ein.



Zuerst durfte der kleine Wassermann nur in der Wohnstube

\_\_\_\_\_.

Später \_\_\_\_\_ ihn seine Eltern auch auf den Hausflur und in die Küche,

da \_\_\_\_\_ er seiner Mutter in die Töpfe.

Manchmal \_\_\_\_\_ die Fische dicht an den Scheiben vorbei.

Der kleine Wassermann \_\_\_\_\_ hinein,

die Sachen \_\_\_\_\_ wie angegossen.

Danach \_\_\_\_\_ der Wassermannvater die Mutter herbei.

Die Wassermannmutter \_\_\_\_\_ sich mit dem Handrücken über die Augen.

Und er \_\_\_\_\_ den kleinen Wassermann bei den Schultern

und \_\_\_\_\_ ihn.

„Was das Schönste ist?“ , \_\_\_\_\_ die Wassermannmutter.

## Kapitel 3: Dreh dich, Kleiner!



- 1 Lies das Kapitel.
- 2 Ergänze die fehlenden Wörter aus dem Kasten in den Sprechblasen.
- 3 Trage in der linken Spalte ein, wer spricht.

übel	gleich	nicht	daheim	Suppe	Zeit	
Stiefel	gewiss	Mütze	weiß	nicht	darüber	bloßen

Der kleine Wassermann:

Warum darf ich \_\_\_\_\_ hinaus?

Weil man im \_\_\_\_\_ Hemd nicht vor die Tür darf, das schickt sich \_\_\_\_\_.

Es hätte wohl noch eine Weile \_\_\_\_\_ gehabt mit den Kleidern, er ist ja erst ein paar Wochen alt.

Nein, nein! Das kommt dir \_\_\_\_\_ nur so vor.

Na also, warum denn nicht \_\_\_\_\_ so?

Schau dir die \_\_\_\_\_ an!

Die \_\_\_\_\_ sind ganz besonders schön.

Aber \_\_\_\_\_ du denn auch, was das Schönste ist?

Was das Schönste ist?

Das Schönste ist, dass ich jetzt nicht mehr \_\_\_\_\_ bleiben muss.

Freust du dich gar nicht \_\_\_\_\_?

Nehmt mir's nicht \_\_\_\_\_, ich glaube, ich muss in die Küche zurück, sonst brennt mir die \_\_\_\_\_ an.

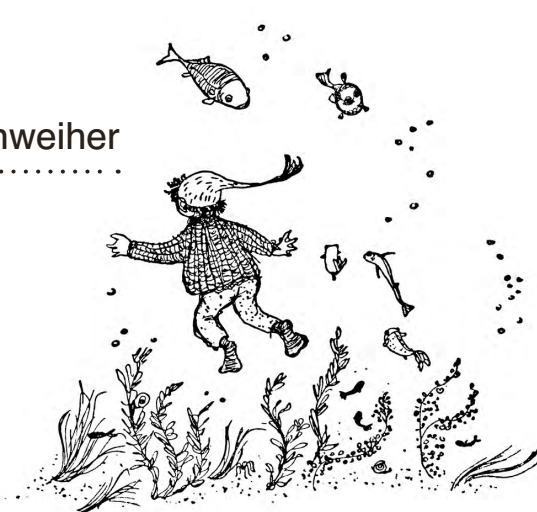
So oft spricht die Mutter: \_\_\_\_\_ mal



## Kapitel 4: Kreuz und quer durch den Mühlenweiher

---

- 1 Vergleiche die Sätze mit dem Text im Buch.
- 2 Kreise die falschen Wörter ein.
- 3 Schreibe die Wörter auf die Linien.
- 4 Bilde mit den Wörtern einen Lösungssatz.



1. Der kleine Wassermann sagte der Mutter Auf Tag Wiedersehen.
2. Dann schwammen der große Wassermann und der kleine zur Fisch Haustür hinaus.
3. Und weil ja das Haus auf dem Grunde des Mühlenweiher stand, konnten sie auch darüber hinwegschwimmen.
4. Und dann schwamm er jedem selber bis dicht an das Fenster heran.
5. Da musste der die Mutter hell auflachen.
6. Er führte den kleinen Guten Wassermann kreuz und quer durch den ganzen Weiher.
7. Er wollte sich auch die Namen der Wassermann Fische merken.
8. Da beschwerte der Wassermannvater den kleine leeren Stiefel mit einem Stein.



Lösungssatz: Der kleine Wassermann

---



## Kapitel 5: Der Karpfen Cyprinus

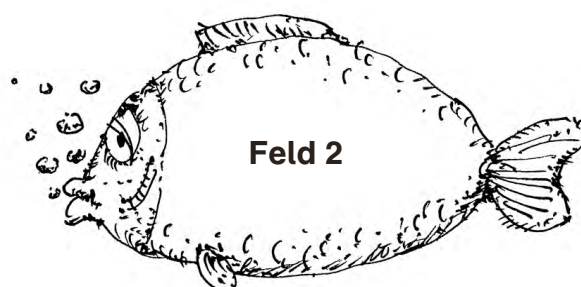
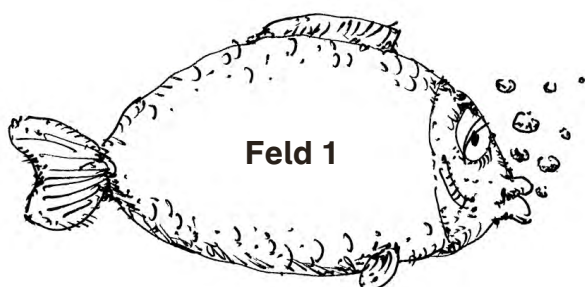
## Kapitel 6: Das Tier mit den vielen Augen

### Lesequiz



#### Spielanweisung:

1. Schneidet die Fragekarten aus und legt sie in das vorgesehene Feld.
2. Spielt das Spiel zu zweit.
3. Nehmt abwechselnd eine Fragekarte und lest die Frage eurem Partner vor.
4. Beantwortet er die Frage richtig, legt er die Karte in sein Feld.
5. Beantwortet er die Frage falsch, darfst du antworten.  
Wenn deine Antwort stimmt, gehört die Karte dir.
6. Wer die meisten Karten besitzt, hat gewonnen.
7. Stellt eigene Fragekarten her.

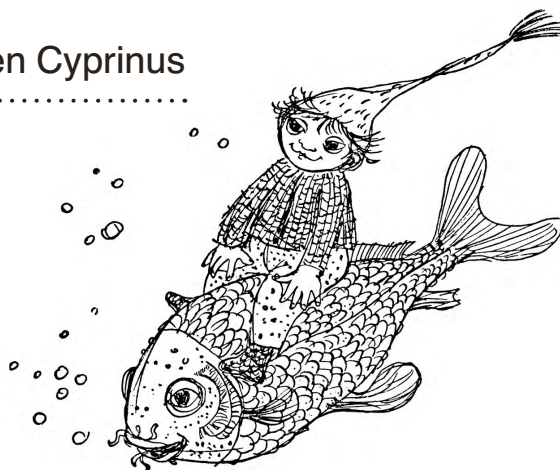


Was hatte Cyprinus auf dem Rücken?	Was machte der Karpfen, während er schwamm?	Warum war der kleine Wassermann krebssot im Gesicht?	Was träumte der kleine Wassermann in dieser Nacht?
Wie hieß der Fisch mit den vielen Augen?	Wo entdeckte er das Tier mit den vielen Augen?	Mit wie vielen Augen kann das Neunauge sehen?	Was antwortete ihm sein Vater, als er um Hilfe rief?





## Kapitel 5: Der Karpfen Cyprinus



Hier könnt ihr einen Fisch falten.

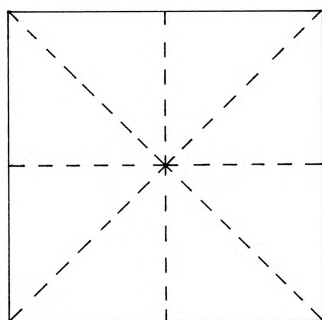
Vielleicht wird es Cyprinus?

Falte ein Quadrat:  
zuerst die Senkrechte,  
dann die Waagerechte,  
danach die zwei Diagonalen.

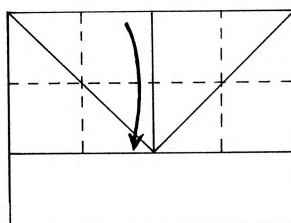
Falte die obere und untere  
Kante zur Mitte, dann wieder  
zurück. Jetzt musst du beide  
Seitenkanten zur Mitte falten.

Nun musst du alle vier Ecken  
zur Mitte falten und drei  
Ecken davon wieder zurück-  
falten. Dreh das Ganze um.

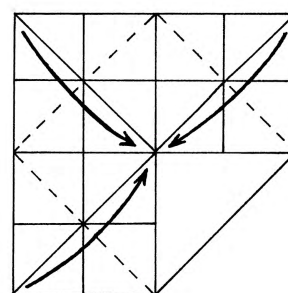
1



2

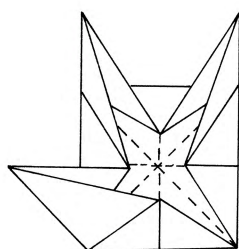


3



Wir falten die fett  
gezeichneten Kanten  
um und drücken die  
Ecken nach oben.  
Jetzt muss es so aus-  
sehen wie in Bild 5.

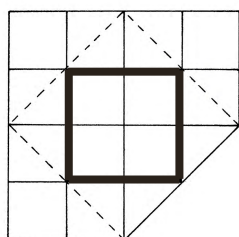
5



Zuerst falten wir die  
Schwanzflosse nach  
unten und knicken  
sie dann wieder zur  
Hälfte nach oben.

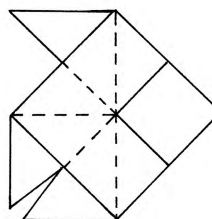
Jetzt kannst du den  
Fisch umdrehen und  
ihm ein Auge und  
Schuppen aufmalen.

4

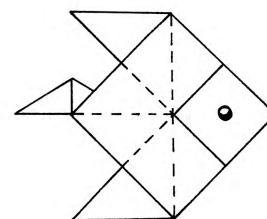


Die beiden  
gegenüberliegenden  
Ecken werden als  
Flossen nach außen  
umgelegt.

6



7





## Kapitel 7: Schwimmhäute haben sie auch nicht!

---

Du triffst den kleinen Wassermann am Ufer.  
Dort sieht er vieles, das er bisher noch nie gesehen hat.  
Erkläre ihm, was es ist.

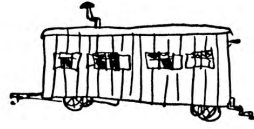
- 1 Lies das Kapitel.
- 2 Setze die passenden Wörter ein.

1. Die lustigen Fischlein heißen  .
2. Sie schwimmen nicht, sie  .
3. In der Luft kann man nicht  .
4. Die bunten Pflanzen heißen  .
5. Sie wachsen auf einer  .
6. Die riesige, grüne Blume ist ein  .
7. Die Menschen haben keine  .
8. Manche von ihnen können schwimmen, aber nur sehr  .
9. Sie können nicht im  leben.



Male, was der kleine Wassermann sonst noch an Land sehen könnte.

## Kapitel 8: Die grünen Häuschen



Auf der alten Weide konnte der kleine Wassermann viel sehen.



1 Ordne die Nomen aus dem Kasten zu.

Butterfass	Schlapphut	Getreidesäcke	Menschendorf
Müllersfrau	Schulkinder	Handwerksburschen	
Marktweiber	Bauernwagen	Fuhrmann	Landstraße

Kinder, die zur Schule gehen: \_\_\_\_\_

Dorf, in dem Menschen wohnen: \_\_\_\_\_

Frauen, die auf dem Markt Ware verkaufen: \_\_\_\_\_

Säcke, in denen das Getreide zur Mühle gebracht wird: \_\_\_\_\_

Die Frau des Müllers: \_\_\_\_\_

Breiter Hut : \_\_\_\_\_

Männer, die als Handwerker arbeiten: \_\_\_\_\_

Wagen, auf dem die Bauern fahren: \_\_\_\_\_

Der Mann, der auf dem Wagen sitzt und mit der Peitsche knallt: \_\_\_\_\_

Straße, die von einem Dorf zum anderen führt : \_\_\_\_\_

Fass, in dem die Bauern Butter machen: \_\_\_\_\_

Male die drei grünen Häuschen auf Rädern, die der kleine Wassermann sieht.







## Kapitel 10: Regen, wo bist du?

.....

Der kleine Wassermann schwamm mit seinem Vater zurück nach Hause.  
Dort dichtete er ein Elfchen vom Regen.



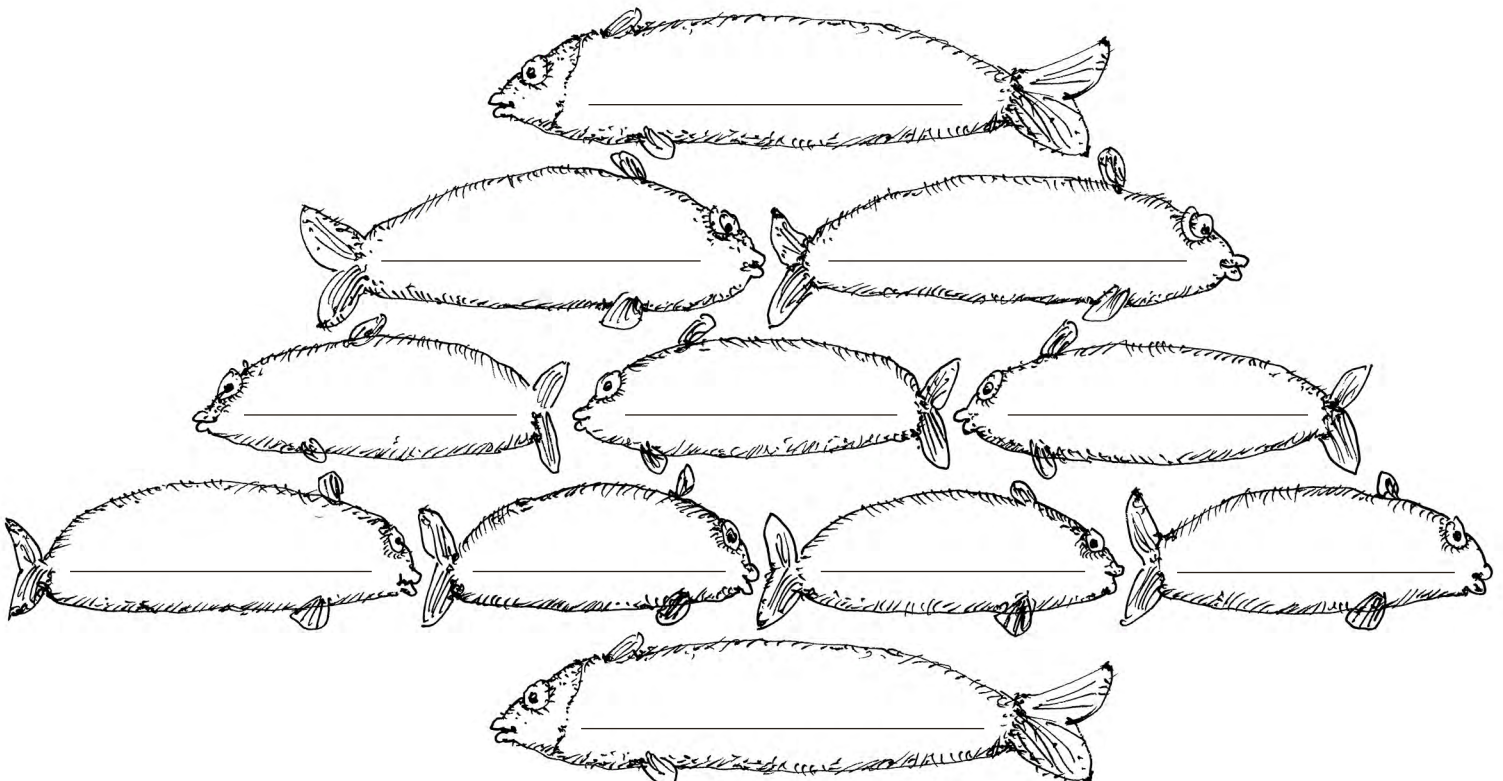
nass  
der Regen  
die Tropfen prasseln  
die Blumen werden nass  
Regenwurm

### Elfchen

- 1 Wort: Wie ist es?
- 2 Wörter: Wer oder was ist es?
- 3 Wörter: Was passiert?  
Was kann man sehen?
- 4 Wörter: Erzähl noch mehr
- 1 Wort: Schluss



Denke dir selbst ein Elfchen aus und male dazu.



## Kapitel 10: Regen, wo bist du?



Ein Hecht hat die Sätze zerbissen.

- 1 Verbinde sie.
- 2 Schreibe sie auf.

Der kleine Wassermann schaute	wurde wärmer und wärmer.
Er schoss	ein Tropfen auf die Nase.
Aus lauter Freude schwamm er	sehnsüchtig zu den Fenstern hinaus.
Das Wasser um ihn	seine Hände flach empor.
Die Sonne war	um die Ecke des Wassermannhauses davon.
Der kleine Wassermann hielt	einmal quer durch den ganzen Weiher und zurück.
Manchmal traf ihn	nirgends zu sehen.

---

---

---

---

---

---

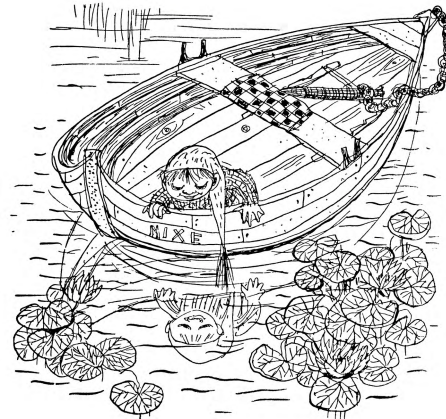
---

---

Male, wie der kleine Wassermann den Regen sucht.

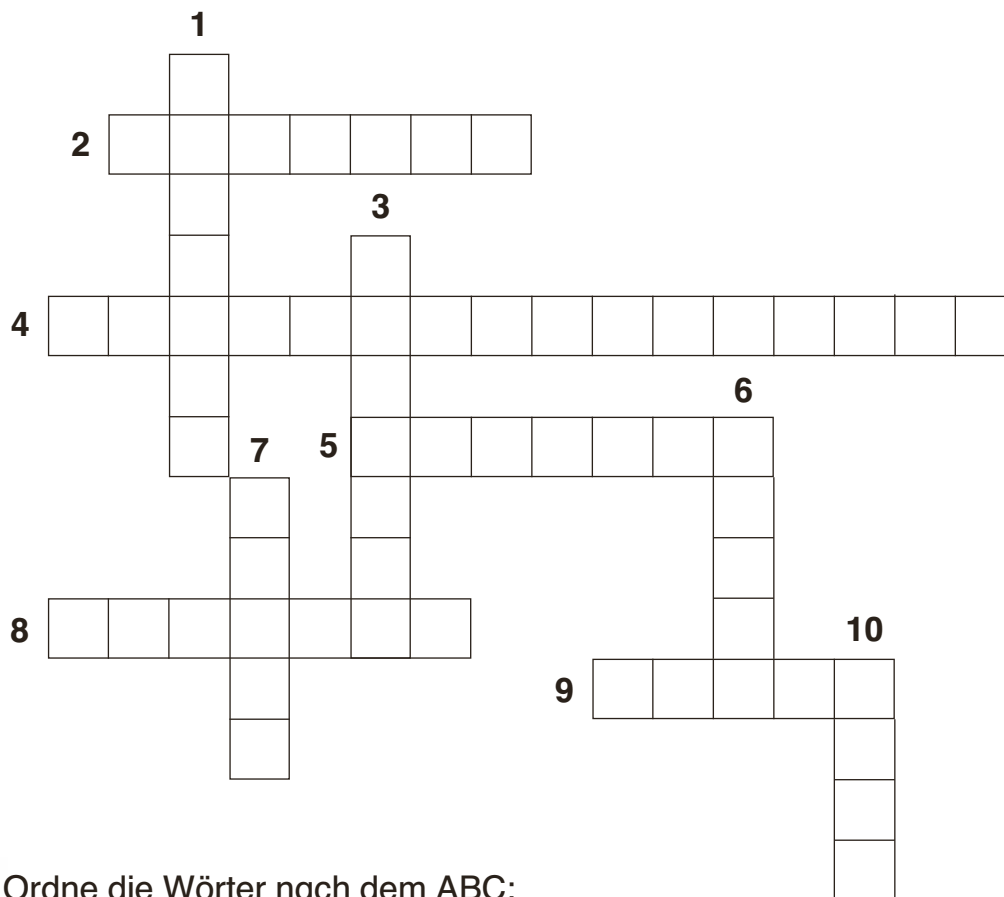


## Kapitel 11: Der h6lzerne Kasten

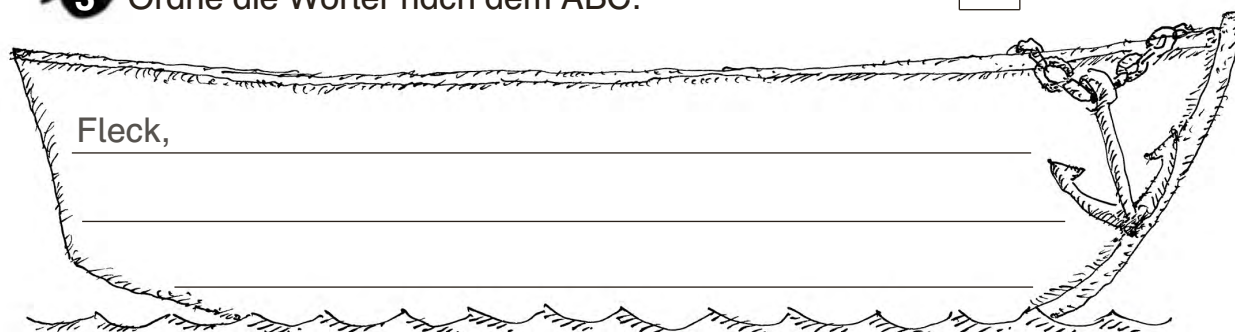


- 1 Lies den Text.
- 2 Setze die fehlenden W6rter in das Gitterr6tsel ein.

Die einen Menschen schwammen so 6hnlich wie 3, die andern wie 7.  
 Alle hielten beim Schwimmen den 10 6ber Wasser.  
 Sie verrenkten ihre 2 und kamen dabei nur langsam vom 9.  
 Das schwarze Ding hatte keine 1 und keinen 5.  
 Der kleine Wassermann konnte die beiden 8 nirgends finden.  
 Als der kleine Wassermann 6ber den Bootsrand ins Wasser schaute, sah er den  
 Kopf eines 4.  
 Er streckte ihm die 6 heraus.



- 3 Ordne die W6rter nach dem ABC:





## Kapitel 13: Fünfundzwanzig!

.....



Der kleine Wassermann rutschte jeden Tag die Wasserrinne hinunter.

- 1 Schreibe zu den Bildern, wie er hinunterrutscht.
- 2 Male zu den Sätzen, wie er rutscht.



---

---

---

Er rutscht  
zusammengerollt wie ein Igel.



---

---

---

Er rutscht  
mit den Händen in den Hosentaschen.



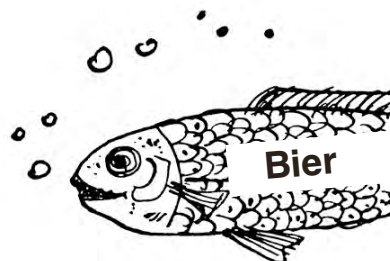
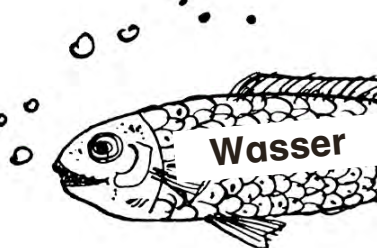
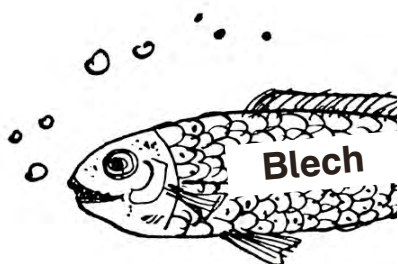
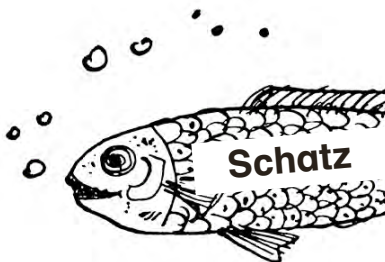
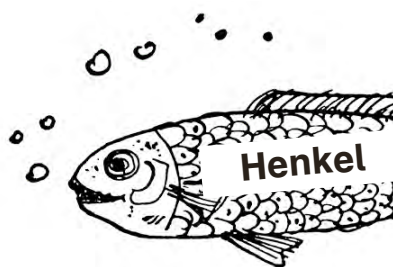
## Kapitel 14: Habuh! Habuuuh!



Immer ein Fischkopf und ein Fischschwanz gehören zusammen.

Sie bilden ein zusammengesetztes Nomen. Es kann mehrere Lösungen geben.

1 Schreibe die Nomen auf.



Henkeltopf

---

---

---

---



## Kapitel 14: Habuh Habuuuh!



Der kleine Wassermann sammelte alles, was die Menschen in den Mühlenweiher warfen. Diese Dinge hängte er dem Menschenmann an die Angel.

**1** Schreibe die Dinge auf.

Ein großer Hecht hat in den Wörtern die Selbstlaute gefressen.

Selbstlaute sind:  
a, e, i, o, u,  
au, ei, eu, ie



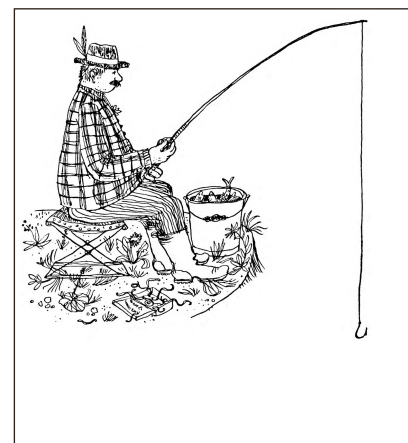
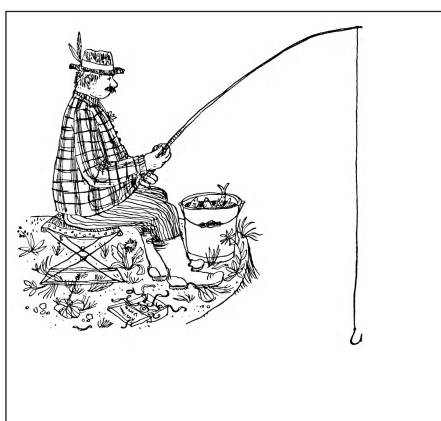
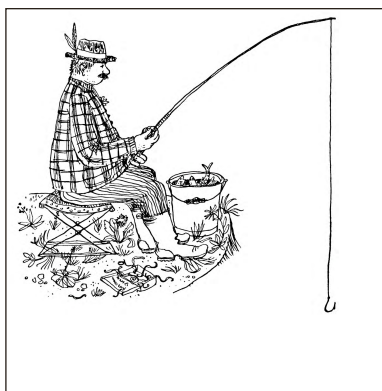
Schh, Brflsch, Hlzpntffl, Sb, Msfl, Rbsn, Lmpnschrm, Hnkltpf

---

---

---

**2** Male dem Menschenmann Dinge an die Angel.



**3** Schreibe auf, was du dem Menschenmann an die Angel hängen würdest.

---

---

---



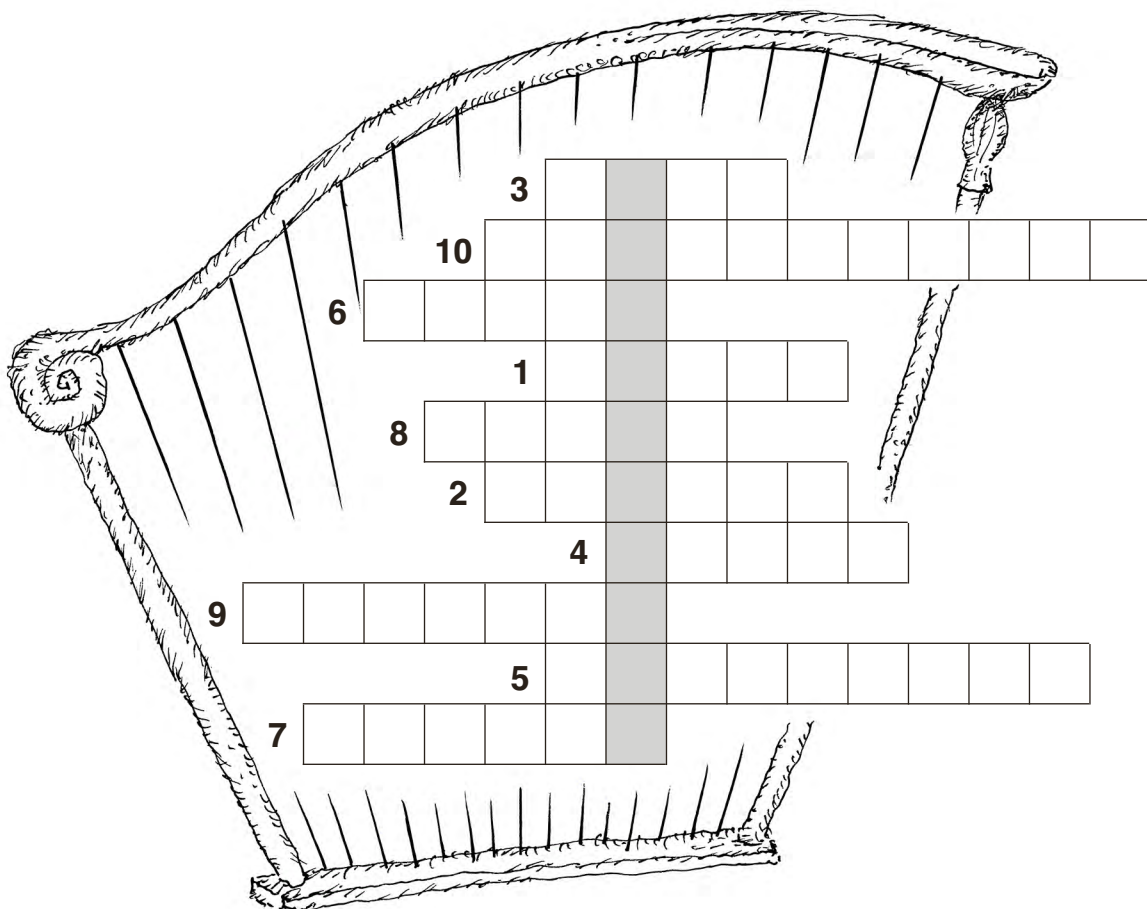
## Kapitel 15: Saitenspiel



- 1 Fülle den Lückentext aus.
- 2 Setze die fehlenden Wörter danach in das Gitternetz ein.

Die Buchstaben in den grauen Kästchen ergeben von oben nach unten gelesen ein Lösungswort.

1. Cyprinus erzählt dem Wassermannvater die Geschichte mit der \_\_\_\_\_ .
2. Der Wassermann wollte dafür seinem Sohn eine \_\_\_\_\_ machen.
3. Er sagte Cyprinus ins \_\_\_\_\_ , was er mit dem kleinen Wassermann vorhatte.
4. Der kleine Wassermann aß seine \_\_\_\_\_ und seinen Brei.
5. Der kleine Wassermann durfte seinen Vater \_\_\_\_\_ .
6. Der Wassermann nahm seine \_\_\_\_\_ mit.
7. Am Ufer hörten sie das \_\_\_\_\_ der Grillen.
8. Sie setzten sich unter der alten \_\_\_\_\_ ins Gras.
9. Der Wassermann spielte so schön, dass sein Sohn die Augen \_\_\_\_\_ .
10. Der kleine Wassermann sah, wie die \_\_\_\_\_ tanzten.



Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



## Kapitel 15: Saitenspiel

.....



- 1 Lies den Text.
- 2 Denkt euch bei (\*\*\*) Geräusche aus.
- 3 Setzt auch Instrumente ein.
- 4 Lest und spielt den Text in Gruppen vor.

Über dem Mühlenweiher war es schon dunkel geworden (\*\*\*). Die Büsche und Bäume am Ufer nahmen sich nurmehr wie Schatten aus. Und am Himmel darüber erglänzten die ersten Sterne (\*\*\*)

Das Schilf rauschte auf (\*\*\*), als die beiden an Land stiegen (\*\*\*). Der Wassermann trug seine Harfe (\*\*\*) unter dem Arm. Wenn ein Halm im Vorbeistreichen über die Saiten strich (\*\*\*), hoben sie sachte zu klingen an. Sonst war es still um sie her.

Nur der Wind kam mit leisem Atem und trug aus den Wiesen das Zirpen der Grillen zu ihnen herüber (\*\*\*). Und manchmal regte sich irgendwo in den Zweigen ein Vogelstimmchen (\*\*\*). Es zwitscherte auf, aus dem Traum, und verstummte dann wieder (\*\*\*). Und weit in der Ferne, so fern, dass es außer der Welt schien, war dann und wann das Gebell eines Hundes zu hören (\*\*\*)

Der Wassermann schritt auf die alte Weide zu (\*\*\*). Er setzte sich unter dem Baum ins Gras. Der Junge setzte sich schweigend daneben und wartete. Eine Weile danach hob der Wassermannvater die Harfe. Er lehnte sich gegen die Weide zurück. Dann begann er zu spielen (\*\*\*)

Er spielte so schön, dass der Junge die Augen schloss.

Als er dann wieder aufschaute, sah er, wie rings aus den feuchten Wiesen die Nebelfrauen emporstiegen (\*\*\*), weiß und mit wehenden Schleiern.

Hatte der Vater mit seinem Spiel sie heraufgelockt?

Lautlos schwebten sie über den Rasen dahin. Bald nah und wieder entgleitend, tanzten sie mit dem nächtlichen Wind zu den Klängen der Wassermannsharfe (\*\*\*)



## Kapitel 16: Lauter Silber

.....

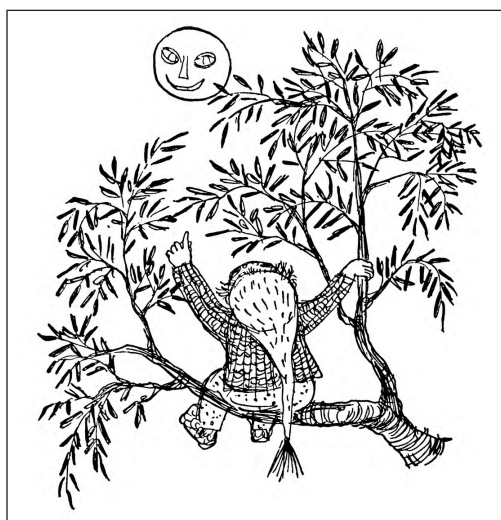


Im Gitterrätsel findest du 20 Nomen aus dem Text. Markiere sie.

W	I	P	F	E	L	X	C	V	B	N	W	R	E	T	P	Ü	Ä
Q	W	T	Z	U	I	O	P	Ü	Ä	Ö	A	M	N	N	W	E	K
B	A	U	M	V	B	N	M	V	C	X	S	Y	X	S	S	D	Ö
M	Ö	L	K	H	I	M	M	E	L	Q	S	N	Q	A	Q	B	W
J	Q	W	R	A	Z	G	H	J	L	Ö	E	P	S	C	G	V	A
K	S	D	T	R	O	P	F	E	N	K	R	J	I	M	R	N	S
L	Q	W	V	F	Y	X	C	V	B	N	M	M	L	Ä	A	Ö	S
H	Ü	P	O	E	T	Z	U	I	O	P	A	Q	B	X	S	V	E
Ä	M	N	B	V	C	X	Y	A	S	D	N	F	E	G	H	J	R
N	Q	K	A	H	N	W	E	R	B	W	N	Q	R	Y	X	C	S
D	M	Ä	Ö	N	L	N	L	V	B	F	R	S	S	S	W	W	P
E	Y	X	C	M	O	N	D	G	H	J	K	T	L	Ö	J	P	I
D	Q	Y	X	V	B	N	M	S	W	E	R	R	W	G	U	H	E
S	M	U	T	T	E	R	X	C	W	V	B	E	N	M	N	P	G
A	S	F	W	M	N	V	A	T	E	R	W	I	Ü	Ö	G	L	E
Y	V	E	V	B	N	M	C	X	I	W	Q	F	Z	P	E	Ü	L
X	B	R	G	H	J	K	S	R	H	W	T	E	Z	T	O	I	Q
C	N	F	G	H	J	K	L	Ö	E	Ä	Ü	N	S	R	T	D	D
V	M	W	E	I	D	E	W	X	R	A	L	W	E	L	L	E	N
B	Y	X	C	V	B	N	M	Ä	Ö	L	K	J	H	G	F	D	S



Im rechten Bild sind 6 Fehler. Findest du sie? Zeichne ein, was fehlt.



## Kapitel 17: Jetzt reicht's aber!

Der kleine Wassermann war wieder einmal auf die alte Weide geklettert und hielt Ausschau. Da sah er einen langen, dünnen Menschenmann kommen.



- 1 Unterstreicht alle Fragesätze.
- 2 Tragt die fehlenden Fragen und Antworten ein.
- 3 Lest den Text mit verteilten Rollen. Betont die Fragen.



„Guten Tag, Menschenmann! Sag mal, was ist denn das eigentlich für ein Ding da auf deiner Nase?“

„Du hast es gerade nötig, dich über andere Leute lustig zu machen!“



„Wie meinst du das?“

„Na, hörst du! Wenn jemand so scheußliche grüne Haare hat, soll er lieber ganz still sein. Wie kann ein Mensch nur so grüne Haare haben!“

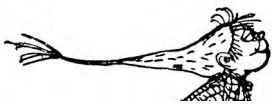


„Entschuldige, ich bin gar kein Mensch. Ich bin ein Wassermann.“

„Was? Ein Wassermann? Dass ich nicht lache! Und so einen Unsinn soll ich dir auch noch glauben?“



„Ja, es stimmt, dass du dumm bist. Ein Wassermann willst du sein. Ach, du meine Güte, ein Wassermann! Hat man denn so etwas schon gehört? Wassermänner gibt es doch gar nicht!“



„Wie? Wen gibt es nicht? Du wirst doch nicht etwa behaupten wollen, dass ich nicht hier vor dir stehe? Sieh mich doch an!“

„Lass mich mit deinem Gefasel zufrieden, du grüner Bengel, du! Was denkst du dir eigentlich? Es gibt keine Wassermänner!“



„Jetzt reicht's aber! Wenn du nicht glauben willst, was du siehst, dann ... Dann bist du so dumm, wie du lang bist!“

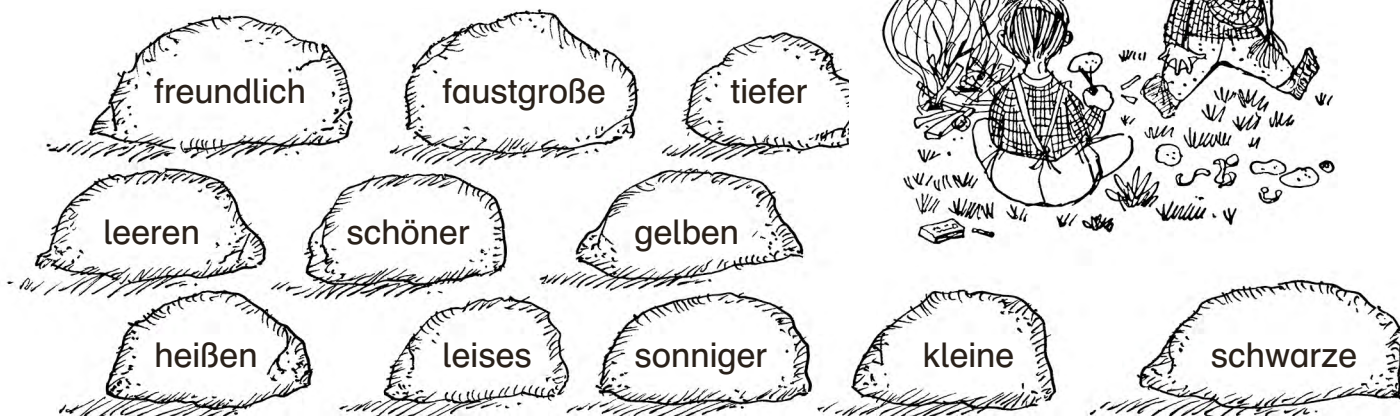


„Fang mich doch, wenn du kannst, du langer Dummerjan! Du bekommst mich ja gar nicht!“



## Kapitel 18: Gebratene Steine

1 Trage die Adjektive ein.



Es war ein \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Herbsttag.

Auf dem Mühlenweiher schwammen die ersten \_\_\_\_\_ Blätter.

Er hörte ein \_\_\_\_\_ Gebimmel.

Es hörte sich an, als ob jemand mit \_\_\_\_\_ Stimme in einen  
\_\_\_\_\_ Eimer hineinriefe.

Der \_\_\_\_\_ Wassermann tauchte empor.

Die drei Menschenjungen warfen \_\_\_\_\_, gelbe Kieselsteine in das Feuer.

Der Junge scharfte ein paar Kartoffeln aus der \_\_\_\_\_ Asche.

Der andere kratzte die \_\_\_\_\_ Kruste herunter.

„Das musst du dir draufstreuen“, sagte er \_\_\_\_\_.

2 Suche zu jedem Adjektiv das Gegenteil:

freundlich – mürrisch

klein – \_\_\_\_\_

leise – \_\_\_\_\_

fröhlich – \_\_\_\_\_

leer – \_\_\_\_\_

kalt – \_\_\_\_\_

sonnig – \_\_\_\_\_

tief – \_\_\_\_\_

lang – \_\_\_\_\_

schnell – \_\_\_\_\_

riesig – \_\_\_\_\_

alt – \_\_\_\_\_



## Kapitel 19: Blitze aus der Schachtel

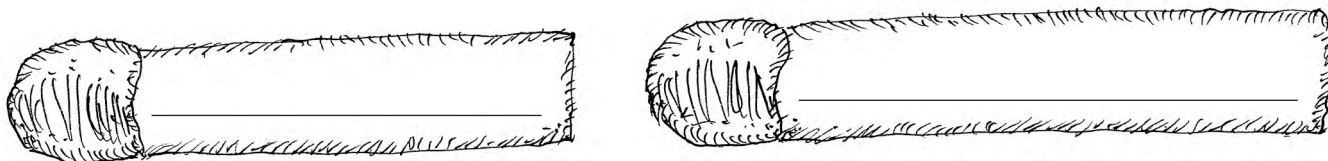
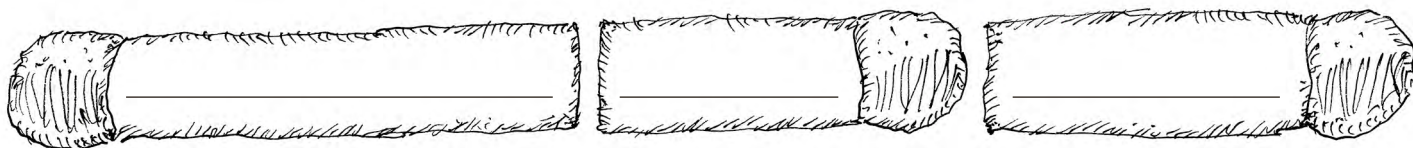
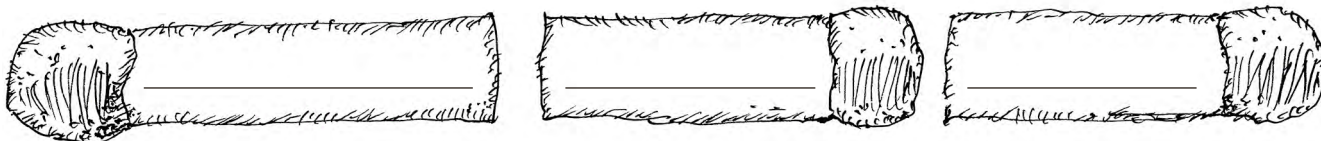
.....



- 1 Vergleiche die Sätze mit dem Text im Buch.
- 2 Kreise die falschen Wörter ein.
- 3 Schreibe die Wörter auf die Linien in den Streichhölzern.
- 4 Bilde mit den Wörtern einen Lösungssatz.

Du findest ihn am Ende des Kapitels.

1. Von nun an kamen die Jungen fast jeden voller Tag an den Mühlenweiher.
2. Die Jungen brachten dem kleinen Wassermann jedes Mal die etwas mit.
3. Aber die drei hatten leider in gar keinen Appetit auf gebratene Kröteneier mit eingesalzenen Wasserflöhen.
4. Er brachte den zwischendurch Menschenjungen nun nie mehr etwas zum Essen mit.
5. Manchmal bekamen sie auch er ein paar glitzernde Steine von ihm.
6. Wenn sie beisammen waren, dann wurde den Hände vieren niemals die Zeit zu lang.
7. Aber am besten gefiel es ihm, mit den Buben am Feuer zu hocken und patschte Kartoffeln zu rösten.
8. Der kleine Wassermann ließ sich die Begeisterung Schachtel geben.



Lösungssatz:

---



## Kapitel 21: Gute Nacht, kleiner Wassermann!

.....

Das Eis auf dem Weiher  
hat die Wortgrenzen verwischt.

**1** Trenne die Wörter ab  
und schreibe den Text richtig auf.



Als der kleine Wassermann wieder an die Oberfläche tauchen wollte,

stieß er mit seiner Nase an etwas Hartes und Kaltes.

Es war ihm nicht möglich, den Kopf aus dem Wasser zu stecken.

Der ganze Weiher war wie mit Glas überzogen.

Nachdem klickschwamm er nach Hause.

Sein Vater erklärte ihm, dass der Weiher zugefroren ist.

Der kleine Wassermann ging in die Schlafstube.

Alle Wassermänner schliefen bis zum Frühjahr.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



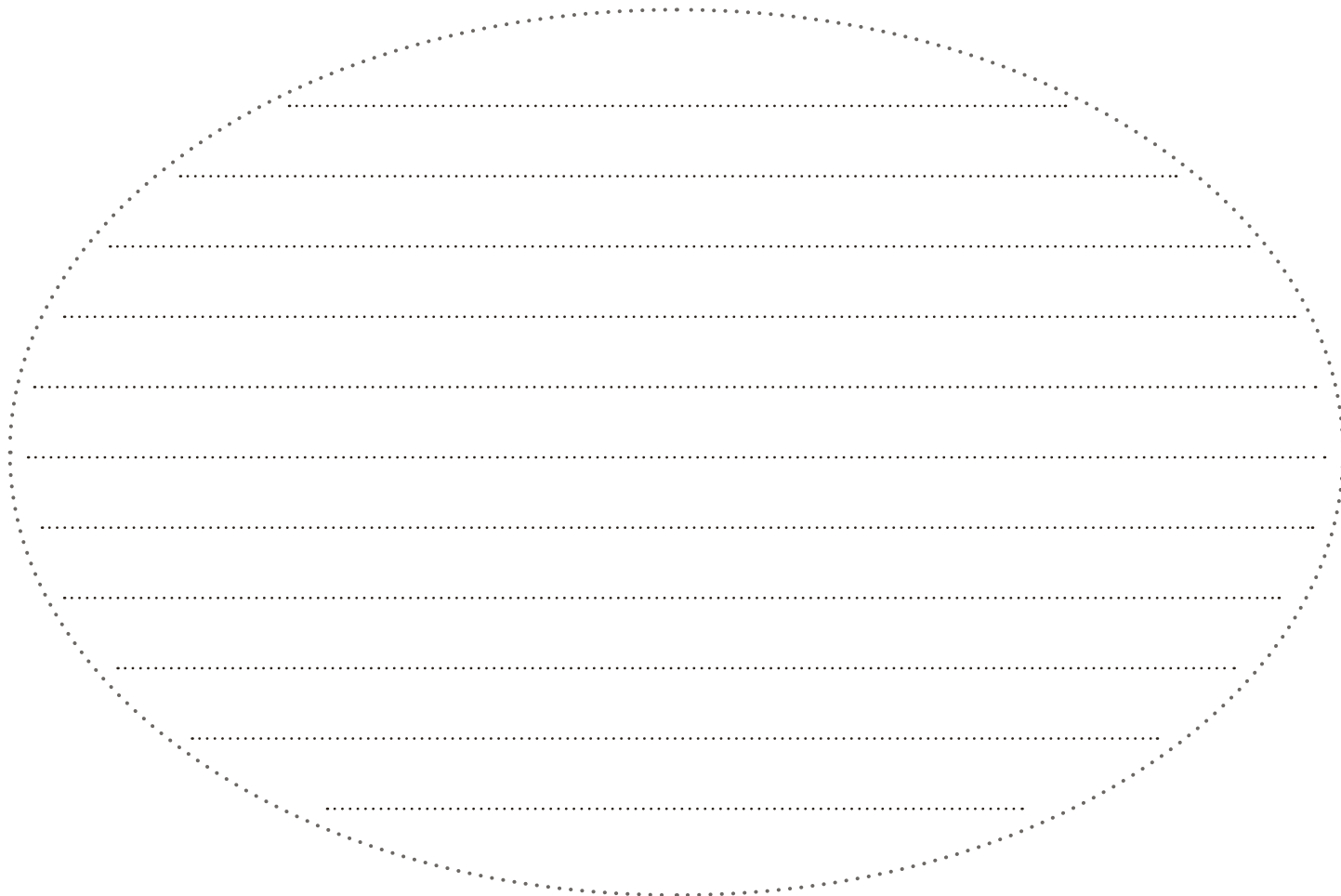
## Kapitel 21: Gute Nacht, kleiner Wassermann!

.....

„Gute Nacht, kleiner Wassermann!“, sagte seine Mutter.

Der kleine Wassermann freute sich, dass er die Mutter noch einmal gehört hatte, ehe er vollends hinüberschlief in den traumhellen Wassermannswinter.

 1 Schreibe eine Geschichte, wovon der kleine Wassermann träumt.



## Lesetest 2



Die Menschenjungen saßen am Ufer und warfen Kartoffeln ins Feuer. In der Zwischenzeit schwamm der kleine Wassermann im Mühlenweiher herum und suchte seinen Freund Cyprinus. Dieser nahm es ihm übel, dass er so oft mit den Menschenjungen beisammen war. Der kleine Wassermann wollte Cyprinus die brennenden Hölzchen zeigen.

Nach langem Suchen fand er den Alten. Er grüßte und zog seine Schachtel hervor. „Rate mal, was ich drin habe?“, fragte er. „Würmer oder Brotkrümel?“, sagte Cyprinus. „Nein, es sind Blitze“, antwortete der kleine Wassermann.

Um es seinem Freund zu beweisen, nahm er ein Streichholz aus der Schachtel. „Nun sage ich Hokuspokus“, erklärte der kleine Wassermann. „Und du wirst sehen, was weiter geschieht.“

Langsam sprach er: „Hokus...pokus...“, und ritzte das Streichholz an.

Aber nichts geschah! Es gab keinen Blitz und keine Flamme.

Der kleine Wassermann versuchte es noch drei Mal – aber es klappte nicht. Er erzählte nun seinem Freund, dass es vorher an Land, bei den Menschenjungen geklappt hatte. Als Cyprinus hörte, dass sein junger Freund die Schachtel von den Menschen bekommen hatte, sprach er: „Jetzt wundert mich nichts mehr. Die Menschen haben dich angeschmiert. Schwimm hinauf und wirf ihnen die Schachtel vor die Füße. Und sag ihnen, sie sollen dir den Buckel hinunterrutschen!“

Der kleine Wassermann schwamm an Land und erzählte den Menschenjungen von seinem Missgeschick. Die Jungen riefen: „Streichhölzer brennen nicht im Wasser. Wirf sie weg. Wir bringen dir morgen neue. In die leere Schachtel füllen wir Regenwürmer. Die kannst du Cyprinus in unserem Namen schenken.“

246 Wörter

## Lesetest 2



- 1** Lies die Fragen.  
**2** Kreuze die richtigen Antworten an.

1. Die Menschenjungen warfen
  - Steine ins Feuer.
  - Kartoffeln ins Feuer.
2. Der kleine Wassermann suchte
  - seinen Vater.
  - Cyprinus.
3. Er wollte dem Karpfen
  - die Streichhölzer zeigen.
  - die Kartoffeln zeigen.
4. Der kleine Wassermann sagte
  - Abrakadabra.
  - Hokuspokus.
5. Es gab
  - eine Explosion.
  - keinen Blitz und keine Flamme.
6. Die Streichhölzer brannten
  - gleich beim ersten Mal.
  - auch beim dritten Mal nicht.
7. Cyprinus riet seinem Freund
  - den Menschen die Hölzer zurückzugeben.
  - den Menschen die Hölzer vor die Füße zu pfeffern.
8. Der kleine Wassermann schwamm an Land und
  - erzählte alles seinen Freunden.
  - schrie seine Freunde an.
9. Sie riefen:
  - „Wir bringen dir neue.“
  - „Wir bringen dir ein Feuerzeug.“
10. In die leere Schachtel füllten sie
  - neue Hölzer.
  - Regenwürmer.
11. Der kleine Wassermann sollte die Regenwürmer
  - seinem Vater schenken.
  - Cyprinus schenken.

